

Paradise is  
not just  
tropical



## Barbara Schütz blickt zurück auf das vergangene halbe Jahr mit den Süd-Nord-Freiwilligen

Am 1. August endet der weltwärts-Freiwilligendienst der Generation 2023-2024, 18 Monate werden die 15 Freiwilligen dann in Deutschland gewesen sein. Eine ist bereits früher abgereist. Die letzten sechs Monate waren sehr bewegt. Im Januar waren wir auf einem Seminar in Bayern. Neben der Auseinandersetzung mit der deutschen Gesellschaft war die Begegnung mit dem Schnee und den Bergen besonders schön. »Paradise is not just tropical« schreibt ein Teilnehmer aus dem Südlichen Afrika.

Im letzten Drittel ihres Dienstes sind Freiwillige an die Öffentlichkeit gegangen: Am 9. März fand das Süd-Nord-Fest statt. Mit mehr als 100 Gäst\*innen war es ein Treffpunkt für ehemalige Freiwillige, Gastfamilien und Mitarbeiter\*innen aus den Einsatzstellen. Dieses Mal waren es die Peruaner\*innen, die Geige, Gesang und Tanz und Malerei als reine Ländergruppe darboten. Sonst waren entweder alle beteiligt (Lied und Tanz) oder aber in gemischten Gruppen aktiv: Eine Theatergruppe zeigte, wie schwierig die Kommunikation für sie oft in Deutschland ist. Und ein Ritual zum Abschluss, das Elemente aus Mexiko und Mosambik aufnahm, zeigte Dankbarkeit für das Zusammenkommen der verschiedenen Menschen. Nach diesen Darbietungen spielten die Bands »Sons of the Sun« und »F.R.I.E.N.D.S in Klang«, zwei Formationen ehemaliger Freiwilliger.

Das zweite öffentliche Element war die Veranstaltungsreihe »Globaler Süden im

Fokus«. Die Vorträge zu Migration, Gewalt, Gesundheit, Klimakrise und biologischer Landwirtschaft verarbeiteten sowohl persönliche Erfahrungen als auch länderspezifische Infos. Oft standen schwierige Situationen und Krisen im Vordergrund. An manchen Stellen war es schwer auszuhalten, etwa als eine Vortragende von der Unsicherheit für Frauen in ihrem Land und in diesem Zusammenhang von ihrer Vergewaltigung sprach. Auch die Zahlen zu Feminiziden oder zur Unsicherheit, Gewalt und Verschleppung für Transmigrant\*innen durch Mexiko oder die vielen Festnahmen junger Menschen in El Salvador sind erschütternd. Durch die persönlichen Bezüge der Freiwilligen wurden die Themen nah- und begreifbar. »Die Zeit hier hat mich gestärkt – ich möchte zurück in mein Land gehen und eine Akteurin der Veränderung sein«, sagte eine. Eine andere: »Wir können heute nicht viel verändern, aber ihr habt uns eure Ohren geschenkt und das ist schon viel; wir haben euer Interesse gespürt«.

Parallel zu diesen öffentlichen Veranstaltungen, sowie dem Abschlussseminar und -fest im Juni rückt der Abschied näher. »Wie geht es weiter?« ist die Frage, die viele beschäftigt. Kann und will ich zurück in mein Leben vor dem Freiwilligendienst, wird mein Umfeld meine Veränderungen und meine grössere Unabhängigkeit akzeptieren? Oder aber: Bin ich in meinem Land, in meinem Dorf sicher? Habe ich eine Chance, einen Ausbildungsplatz in

Deutschland zu bekommen? Wenn ja, reichen meine Deutschkenntnisse?

Den Freiwilligen wünschen wir alles, alles Gute! Ihr habt Spuren hinterlassen und ihr werdet Menschen, Begegnungen und Erfahrungen in eurem Herzen mitnehmen.

Barbara Schütz ist Fachbereichsleiterin Ausland und weltwärts-Referentin im Welthaus Bielefeld.

## weltwärts-news

### Erst Mitarbeiter, nun Freiwilliger

Lennard Stange ist seit März 2022 in vielen Rollen mit dem Welthaus Bielefeld und besonders mit dem weltwärts-Team verbunden: als Praktikant, Mentor, Ehrenamtlicher, Deutschlehrer, Seminarleiter, Übersetzer, Freund der Süd-Nord-Freiwilligen und seit August 2023 als Mitarbeiter im weltwärts-Team. Auch hier waren seine Aufgaben vielfältig. Vor allem war er in der Kommunikation und der Verwaltung der Nord-Süd-Freiwilligen in Mexiko und in Ecuador beschäftigt, er hat aber auch Auswahlprozesse begleitet und ist dort eingesprungen, wo die Not am größten war.

Nun wird noch eine Rolle hinzukommen und er wird die Seiten wechseln: Im August 2024 wird er als weltwärts-Freiwilliger nach Mexiko reisen und als frisch gebackener Politikwissenschaftler in der Organisation EDUCA in Oaxaca mitarbeiten und Erfahrungen sammeln. Beim Rückkehrseminar im Herbst 2025 werden wir ihn wiedersehen.

Vielen Dank für deine großartige Unterstützung!



## Werden Sie Gastgeber\*in!

Für die neuen Süd-Nord-Freiwilligen suchen wir ab August noch wenige Gastfamilien, gegebenenfalls auch als »Ersatz« oder »Urlaubsvertretung«. Wir freuen uns über einen Kontakt: Barbara Schütz: barbara.schuetz@welthaus.de oder 0521. 986 48 40  
Mehr: [welthaus.de/weltwaerts/sued-nord/gastfamilien](https://www.welthaus.de/weltwaerts/sued-nord/gastfamilien)